

*Liebe Freundinnen und Freunde von AmaSelva,
ein aufregendes Vereinsjahr geht zu Ende. Hier erfahrt ihr was sich 2024 bei AmaSelva und in unseren Partnerprojekten in Ecuador getan hat und wie eure Spenden eingesetzt wurden. Die Herausforderungen sind groß und wir freuen uns über Unterstützung jeder Art, egal ob aktiv oder finanziell! Doch lest selbst, worum es geht.*

Vielen Dank für eure Unterstützung und viel Freude beim Lesen!



Unmittelbare Bedrohung durch Goldwäsche und Dürre

Die Situation der Menschen und der Natur rund um das Projekt Selva Viva hat uns in diesem Jahr in Atem gehalten. Die bereits im Newsletter 2023 beschriebene Situation der illegalen Goldwäscherei im direkten Umfeld der Finca Liza hat uns noch länger beschäftigt. Durch eine Gesetzesänderung kann jedoch mittlerweile das Militär ohne größere Zwischenschritte einschreiten und direkt vor Ort Maschinen und Anlagen zerstören. Dies ist auch in der Gemeinde Ahuano passiert, in welcher auch Selva Viva liegt. Erfreulicherweise haben dadurch die Arbeiter auch die Goldwaschmine bei Selva Viva verlassen, da ihnen dasselbe blühen könnte.



Das Militär in einer Minenanlage in der Gemeinde Ahuano

Newsletter 2024

Hier hat Lester Espín, ein befreundeter Umweltschützer und jetziger Direktor der Fundación Selva Viva in Ecuador, einen maßgeblichen Anteil zu beigetragen.



Darüber hinaus leidet Ecuador und damit auch sein Regenwaldgebiet seit Wochen unter enormer Trockenheit. Diese bedroht besonders auch den Lebensraum im Amazonasbecken. Die Trockenheit führt zu immer niedrigeren Pegelständen der Flüsse, welche für die Menschen in der Gegend essentielle Transportwege darstellen sowie als Ort zum Waschen und Fischen dienen. In Kombination mit dem steigenden Goldpreis hat das

Niedrigwasser dazu geführt, dass die illegale Goldwäscherei am Fluss dramatisch zunimmt, welche das Flussbett zerstört und das Wasser zusätzlich verunreinigt. Das ist eine weitere Belastung für Menschen, Tiere und auch für den Tourismus vor Ort. Dank Drohnenflügen haben wir auch hiervon zahlreiche Aufnahmen und Belege.



Drohnenaufnahme der Goldwäscherboote am Rio Arajuno

Einsatz eurer Spenden - Schlüsselrolle der Waldhüter

Auch dieses Jahr haben wir wieder materielle Unterstützung für die Überwachung des Primärregenwaldes geleistet, zu der ihr im Folgenden mehr lesen könnt. So erhielten Joelle und Michael Wüst einen weiteren Akku für die Drohne und eine neue Wildtierkamera, da leider eine von Wilderern entwendet wurde. Außerdem haben wir ein weiteres Outdoor-Handy für den Waldhüter Elder besorgt.

Die zu Beginn des Newsletters aufgezeigten neuen Herausforderungen wie Goldminen und Dürre machen mehr denn je einen starken Einfluss des Schutzgebietes Selva Viva vor Ort erforderlich. Hier spielen die drei Waldhüter Ruben, Saquiri und Elder eine entscheidenden Schlüsselrolle. Außer der täglichen Kontrolle des Schutzwaldes haben sie eine „Abschreckfunktion“ auf illegale Goldwäscher, illegalen Holzeinschlag und Wilderei. Sie dokumentieren und überwachen kritische Veränderungen im Wald. Im Rahmen der Dürre besteht im Regenwald auch eine hohe Gefahr von Waldbränden, was verheerende Folgen hätte; eine neue Herausforderung für die Zukunft.

Seit der Gründung von AmaSelva e.V. war uns deshalb die Unterstützung der Waldhüter ein besonderes Anliegen und immer wieder haben wir Ausrüstungsgegenstände wie Gummistiefel und Kleidung, aber auch technische Geräte wie Stirnlampen, GPS-Empfänger oder Outdoor-Handys mit unseren Spenden gekauft und nach Ecuador geschickt. Jetzt gerade auf dem Weg ist die Präsidentin der GSR Schweiz (Christine von Steiger) mit einem neuen Outdoorhandy für die Waldhüter, damit die Kommunikation im weitläufigen Schutzgebiet gewährleistet ist.

Neben diesen kleineren Sachspenden ist eine große anstehende Aufgabe die Renovierung des ehemaligen Wohnhauses „Casa Blanca“ des vor zwei Jahren verstorbenen Waldhüters Jaime. Casa Blanca liegt genau in der Mitte des Schutzgebietes direkt an der Straße und besitzt damit eine sehr wichtige strategische Funktion. Momentan übernachten dort sporadisch die Waldhüter Saquiri und Elder. Unser Ziel ist es, dass das Haus in solch einen guten Zustand gebracht wird, dass dort wieder dauerhaft gewohnt werden kann.

Newsletter 2024

Von AmaSelva würden wir gerne beim Inventar des Casa Blanca mithelfen, z.B. durch Ladestationen für Stirnlampen und Handys oder aber auch ein kleines Solarkraftwerk. Wenn jemand also speziell für diesen Zweck spenden möchte, dann im Überweisungsformular bitte den Verwendungszweck „Waldhüter“ angeben.

Bericht aus Ecuador: Finca Don Sigifredo

Die *Finca Don Sigifredo – Selva Sana* ist eine an Selva Viva angeschlossene Modellfarm zur nachhaltigen Bewirtschaftung des Regenwaldes. Joelle und Michael Wüst – die Leitenden des Projekts – sind auch aktive Mitglieder in *AmaSelva* und haben einen Bericht für uns geschrieben:

Drohne weiter erfolgreich im Einsatz

„*AmaSelva* hat vor gut zwei Jahren eine Drohne gekauft, die sie bei uns auf der *Finca Don Sigifredo* stationiert haben. Wir fliegen sie sowohl im Auftrag von *AmaSelva* als auch von *Selva Viva*, haben aber auch die Erlaubnis sie anderweitig einzusetzen. In der Zeit, seit wir die Drohne bei uns haben, konnten wir schon einiges aufdecken. Sie ist besonders hilfreich gegen die illegale Goldwäscherei. Da viele Minen zu Fuß nicht so einfach einzusehen sind, entdecken wir sie am besten bei einem Überflug. So können wir das Wachstum der Mine gut verfolgen und ganz genaue Koordinatenpunkte nehmen. Bei Überflügen über den Wald kontrollieren wir außerdem, ob es illegalen Holzschlag gibt. Besonders bei Sekundärwäldern mit hohem Aufkommen von Balsabäumen müssen wir gut schauen; die sind schnell geerntet. Wir setzten die Drohne aber auch ein, wenn wir das dumpfe Knallen von Dynamit im Fluss hören. Wir schicken sie los, um zu schauen welche Personen mit Dynamit fischen. Auf den hochaufgelösten Bildern sind auch aus sicherer Entfernung die Gesichter gut erkennbar. Solche Daten geben wir an *Selva Viva* weiter und informieren auch die Besitzer der Drohne, *AmaSelva*. Wir machen uns so natürlich nicht immer beliebt und müssen uns daher oft bedeckt halten oder die Drohne einige Zeit am Boden lassen. Weiters nutzen wir sie, um schöne Aufnahmen von der Landschaft und dem Regenwald hier zu machen.“

Bambusverarbeitung im Wamak Wasi

„In den letzten vier Jahren haben wir *Wamak Wasi*, ein Kompetenzzentrum für das Immunisieren von Bambus aufgebaut. Der Name *Wamak Wasi* bedeutet in der Sprache der Kichwas „Haus des Bambus“ (Wamak = Bambus, Wasi = Haus). Nach der Behandlung ist der



Bambus vor Befall durch Termiten, Holzwürmer und gewisse Pilze und Flechten geschützt. Dies macht ihn zum idealen Ersatz für Holz als Baumaterial. Umweltschutz und soziales Engagement liegen uns gleichermaßen am Herzen. Wir schulen die einheimische Bevölkerung im Umgang mit Bambus. Durch die Förderung des Anbaus von einheimischem Bambus auf bereits bestehenden Kulturlflächen leisten wir einen Beitrag zur Speicherung von CO₂ und tragen so direkt zum Klimaschutz bei. Bambus absorbiert fünfmal mehr Treibhausgase als eine vergleichbare Menge an Bäumen und produziert 35 Prozent mehr Sauerstoff! (<https://www.cobratex.com>). Wir verbauen den Bambus nicht nur selber, wir verkaufen ihn in Stangen, auf Wunsch bis zu 12 Meter lang. Wir verarbeiten auch Bambus mit Makeln, indem wir sie zu Latten, Matten oder auch zu Dübeln verarbeiten. An- und Abschnitte werden nicht weggeworfen, sondern als Blumentöpfe in unserer Bauschule verwendet; dies als nachhaltige Alternative zu Plastik.“

Du möchtest mehr über die Arbeit in der Finca Don Sigifredo erfahren? Dann kannst du in ihrem Blog nachlesen: <https://fincadonsigifredo.ch/site/blog/>

Vereinsausflug – Wanderung am Kaiserstuhl

Am 25.05.2024 haben wir uns zum jährlichen Vereinsausflug am wunderschönen Kaiserstuhl getroffen. Bei Sonnenschein und warmen Temperaturen wandern wir entlang der üppigen Frühlingswiesen und entdecken viele blühende Orchideen-Arten. Bei weltweit über 30000 verschiedenen Orchideen-Arten bestaunen wir unter anderem Frauenschuh und Knabenkraut. Neben heimischen Bäumen, wie Ahorn, Linde, Birke und Eiche wachsen hier ebenfalls im Arboretum der Forstwissenschaften Exoten wie griechische Tannen und beeindruckende Riesenmammutbäume mit Wuchshöhen von über 20 m. Möglich machen diese Vielfalt die warmen Temperaturen um Ihringen und der Lössboden mit hohem Kalkgehalt in der Region. Michael Wüst war aus Ecuador zu Besuch und berichtete von den neuesten Entwicklungen. Bei unserer Pause am Martinshof Ihringen hielten wir unser Treffen fest (Foto).



v.l.: Chris, Janina, Michael, Evelyn und Thorsten

Vereins-T-Shirts – mehr als ein Kleidungsstück

Um unser Zusammengehörigkeitsgefühl und unsere Leidenschaft für den Verein und den Regenwaldschutz sichtbar zu machen, haben wir dieses Jahr T-Shirts anfertigen lassen. Diese sollten natürlich möglichst umweltfreundlich hergestellt sein. Eine kleine Dorfschneiderei hat unser Vereinslogo wunderschön auf die waldgrünen T-Shirts gestickt. Die T-Shirts wurden privat gezahlt und nicht durch Spendengelder finanziert.

Multivisionsshows zu Kolumbien und Ecuador

Wie auch in den letzten Jahren haben Thorsten Katz und Gaby Fischer-Katz wieder tolle Multivisionsshows zu ihren Reisen gehalten, welche uns die Möglichkeiten geben, Werbung für uns und den Waldschutz zu machen sowie Spenden zu sammeln.

Am 8. März fand eine Vorstellung der **Kolumbien-Fotoshow** im Glashaus in Freiburg-Rieselfeld statt. Hier wurden die ca. 90 Zuschauer



auf eine Reise durch die Natur und Kultur des Landes mitgenommen. Dazu wurde das Projekt Selva Viva mit aktuellen Fotos vorgestellt.



Evelyn, Janina und Chris mit neuen Vereins-T-Shirts

Die neue Fotoshow hatte ihren Start am 14. November. In der Stadtbibliothek Freiburg gab es für die 110 Zuschauer Fotos aus **Ecuador** und sogar audiovisuelle Eindrücke aus *Selva Viva* und dem Partnerprojekt *Finca Don Sigifredo* zu sehen, welches Gaby und Thorsten im vorherigen Jahr besucht hatten.

Insgesamt kamen bei unseren diesjährigen Fotoshows um die 1.500€ an Spenden für die Vereinskasse

zusammen. Außerdem konnten wir 11 Baumpatenschaften für die Finca Don Sigifredo verkaufen sowie weitere Interessenten für den Newsletter gewinnen. Ein toller Erfolg!

Herzlichen Danke für die Spenden und das rege Interesse!

Rainforest Run Freiburg

Wir waren wieder mit einem Infostand vor Ort beim diesjährigen Rainforest Run Freiburg vertreten. Dieser fand bereits zum 5. Mal am 05.05.2024 statt. Von einer begeisterten engagierten Studierenden-Gruppe zu Beginn als kleine Laufstrecke für wenige Teilnehmer gegründet, ist der Rainforest Run über die Jahre beträchtlich gewachsen. Die 1020 Läufer*innen sammelten Spenden für den Bruno-Manser-Fond, der ein Aufforstungsprojekt auf der Insel Borneo unterstützt. Auch im kommenden Jahr findet wieder der Rainforest Run Freiburg am 18.05.2025 statt. Information und Anmeldung sind über die Homepage möglich. <https://rainforestrun-freiburg.de/>

Auch wir werden uns mit Amaselva wieder engagieren – kommt vorbei!

Ein Baum zu Weihnachten

Auf der Modellfarm Finca Don Sigifredo werden einheimische Bäume gepflanzt, um gerodete Flächen wieder aufzuforsten und um im Sekundärwaldgebiet die Artenvielfalt zu erhöhen. Zur Unterstützung können Baumpatenschaften über AmaSelva e.V. für je 20 € erworben werden.

Ein Baum als Weihnachtsgeschenk? Ein Geschenk, das mitwächst! Die Beschenkten erhalten eine Patenschaftsurkunde mit den GPS-Daten und können dem Baum über Google Maps quasi beim Wachsen zusehen. Dein nachhaltiges Weihnachtsgeschenk!



Wertvolle Tipps, um Regenwälder zu schützen

Wald und Klima sind untrennbar miteinander verbunden. Weltweit produzieren Wälder Sauerstoff, reinigen Luft und Wasser, mildern extreme Wetterverhältnisse und beherbergen eine riesige Artenvielfalt. Doch es existieren nur noch knapp 20% Regenwald weltweit, da ständig riesige Flächen Regenwald für unseren Konsum verschwinden.

Wir haben für dich **5 einfache Tipps** zusammengestellt, wie du die Regenwälder mit deinen alltäglichen Entscheidungen schützen kannst.:

- ✓ Reduziere deinen Fleischkonsum, denn das erspart die Rodung wertvoller Regenwälder für Rinderherden oder Futtersoja und -mais.
- ✓ Achte auf palmölfreie Produkte bei Fertiggerichten und Kosmetika. Für Palmöl werden massiv Regenwälder abgeholzt, um Palmölplantagen als Monokulturen zu schaffen.

Newsletter 2024

- ✓ Papierprodukte aus recycelten Materialien gibt es mittlerweile überall zu kaufen. Die Produkte mit dem „Blauen Engel“ garantieren 100% nachhaltige Herstellung und gehen nicht auf Kosten unserer Wälder.
- ✓ Muss es immer neu sein? Auch für Kleidung z.B. Viskosefaser werden Bäume gerodet, Erdöl für die Herstellung von Kleidung verwendet. Second Hand Kleidung ist hier eine echte Alternative.
- ✓ Upcyceln und recyceln statt wegwerfen, denn für viele elektronische Geräte werden wertvolle Rohstoffe benötigt, die meist nur in Regenwaldgebieten vorkommen.

Lust auf Mehr?

Schaut mal rein! Viele dieser Informationen findet ihr auch auf unserer Website www.amaselva.org. Über die aktuellen Entwicklungen und Projekte berichten wir euch dort bei „Aktuelles“.

Oder folgt uns auf Instagram!

 [amaselva_urwaldschutzbuendnis](https://www.instagram.com/amaselva_urwaldschutzbuendnis)

Du möchtest dich aktiv mit deinen eigenen Ideen und Stärken einbringen? Wir freuen uns über neue aktive Mitglieder! Schreib einfach eine Mail an kontakt@amaselva.org und schnupper in eines von unseren monatlichen Online-Treffen rein, bei denen man von überall aus mitmachen kann.

Quellen

- www.amaselva.org
- https://search.app/?link=https%3A%2F%2Flatina-press.com%2Fnews%2F330577-waldbraende-und-duerre-nationaler-notstand-in-ecuador%2F&utm_campaign=aga&utm_source=agsad1%2Csh%2Ffx%2Fgs%2Fm2%2F4
- www.rainforestrun-freiburg.de
- <https://mcg-dresden.de/projekte/regenwaldprojekt/>
- <https://fincadonsigifredo.ch/site/blog/>
- <https://www.selvaviva.ec/genossenschaft-gsr/>